

Bestimmung des optimalen Fruchtbehangs beim Apfelbaum

Pierre-Joseph Charmillot und Denis Pasquier, S. Dessimoz, M. Genini, R. Oliver, Philippe Monney und Noel Evequoz

Einfluss verschiedener Handausdünnungsmethoden auf die Ertragsalternanz bei den Sorten Gala, Braeburn, Fuji und Maigold

Die Alternanz der Erträge ist eine bekannte Erscheinung bei den angebauten Obstarten. Bei vier Sorten und zwei Unterlagen wurde der Einfluss der Entfernung von Blütenbüscheln mit Blattrossetten auf die Regelmässigkeit der Blütenbildung und den Ertrag untersucht.

Mit Ausnahme einiger Spezialfälle war dieser Einfluss nach einer vierjährigen Versuchperiode kaum sichtbar. Die Handausdünnung im Juni ist eine übliche Massnahme, um die Alternanz der Erträge zu beschränken. Die Wirkung von drei Behangsstärken (schwach, mittel und Kontrolle ohne Ausdünnung) wird hinsichtlich der Blütenbildung, der Regelmässigkeit der Erträge und der Fruchtqualität untersucht. Die mittlere Behangsstärke mit acht bis neun Früchten pro cm² Stammquerschnitt erweist sich allgemein als befriedigend.

Aufgrund unserer Ergebnisse kann die Entfernung von Blütenbüscheln und Blattrossetten nicht empfohlen werden. Es ist aber möglich die Behangsstärke vorzusehen, die die beste Garantie für regelmässige Qualitätserträge bietet. Um den verschiedenen Sorten und deren Baumvolumen Rechnung zu tragen (Blatt/Fruchtverhältnis) sind aber noch Verbesserungen ins Auge zu fassen.

Revue suisse Vitic. Arboric. Hortic. Vol. 33 (4), 185 - 190, 2001
SZOW 07/02 S.167

Die Überwachung der roten Spinne *Panonychus ulmi* (Koch) und deren Räuber *Typhlodromus pyri* Scheuten im Obstbau. Validität der Methode des Prozentsatzes besetzter Blätter im Laufe der Zeit

Christian Linder

In einer kommerziellen Apfelbaumanlage der Waadtländer Côte wurden die Beziehungen zwischen dem Prozentsatz der von einer oder mehreren mobilen Stadien von *Panonychus ulmi* und dessen Räuber *Typhlodromus pyri* besetzten Blätter und den Populationsdichten der beiden Milbenarten mit Hilfe der Funktion von Nachmann berechnet. Auf der Basis von elfjährigen Erhebungen liefert die Anwendung der Methode des Prozentsatzes besetzter Blätter zwar keine genaue Schätzung der Populationsdichte von *P. ulmi*, gestattet aber eine Abschätzung des Schadenrisikos, welches der Schädling verursacht. Bei *T.pyri* hingegen wird die Populationsdichte durch das Verfahren annehmbar geschätzt. Anhand von einigen praktischen Beispielen wird die Anwendung der graphischen Darstellung zur Entscheidung für eine Behandlung diskutiert.

Revue suisse Vitic. Arboric. Hortic. Vol 33 (6), 311-315, 2001
SZOW 07/02 S.167

Begrünung und Stickstoffdüngung, Versuch mit der Rebsorte Gamay im Zentralwallis: Traubenmikroklima

Christian Linder

Auf dem Versuchsbetrieb Leytron der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Pflanzenbau Changins wurde ein Versuch zur Begrünung und Stickstoffdüngung mit der Rebsorte Gamay durchgeführt. Die beobachtete Abnahme der Blattfläche in den begrüneten Parzellen leitete zu einer Zunahme der Durchlässigkeit des Blattwerks in der Traubenzone: Die Trauben dieser Parzellen erhielten mehr direkte Sonnenbestrahlung und ihre Oberflächentemperatur nahm zu. Die Stickstoffdüngung spielte nur eine untergeordnete Rolle bei diesen Parametern.

Revue Suisse Vitic. Arboric. Hortic. Vol. 34 (6), 347 – 353, 2002
SZOW 07/02 S.167